



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Sebastian Richter

Deir Anba Hadra, Ägypten: Koptische und arabische Inschriften sowie archäologisch-bauforscherische Untersuchungen im Simeonskloster bei Assuan

aus / from

e-Forschungsberichte

Ausgabe / Issue **1 • 2015**

Seite / Page **8–10**

<https://publications.dainst.org/journals/efb/1682/4592> • urn:nbn:de:0048-journals.efb-2015-1-p8-10-v4592.0

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/efb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching (jahresbericht@dainst.de)**

Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch

Länderkarten: © 2017 www.mapbox.com

©2017 Deutsches Archäologisches Institut

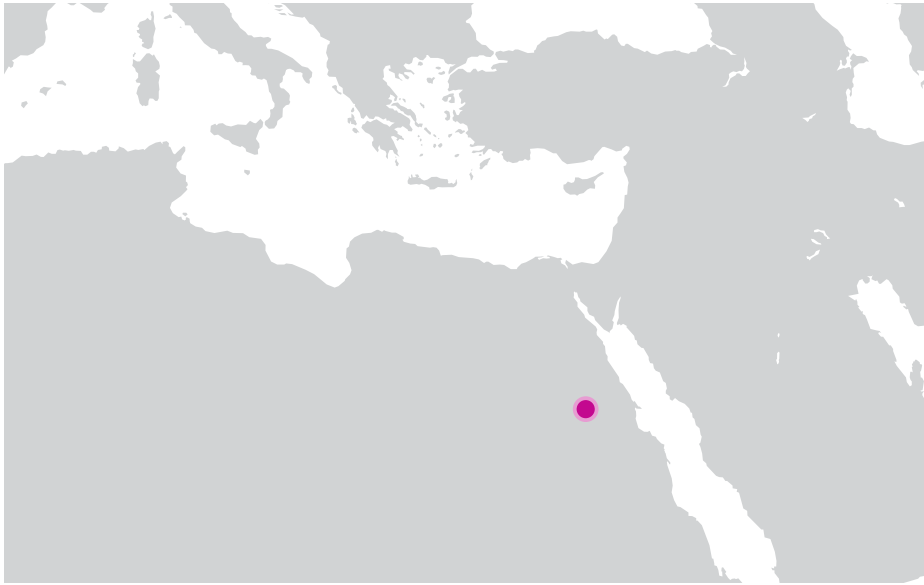
Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Die e-Forschungsberichte 2015-1 des Deutschen Archäologischen Instituts steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Terms of use: The e-Annual Report 2015 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International.

To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



DEIR ANBA HADRA, ÄGYPTEN

Koptische und arabische Inschriften sowie archäologisch-bauforscherische Untersuchungen im Simeonskloster bei Assuan



Die Arbeiten der Jahre 2012 und 2013

Abteilung Kairo des Deutschen Archäologischen Instituts
von Sebastian Richter

e-FORSCHUNGSBERICHTE DES DAI 2015 · Faszikel 1
urn:nbn:de:0048-DAI-EDAI-F.2015-1-20-3



In March 2013 an epigraphic survey at the medieval site of Dayr Anba Hadra and its environs on the West bank of Aswan was conducted. Its aim was to gain a general idea of the Coptic epigraphic activity in the wider area of Aswan, to record the Coptic graffiti and dipinti of the 10th to 14th century CE within the monastery, and to develop a research schedule for future investigation of this site at a larger scale and with a wider scope than merely its epigraphic evidence.

Im März 2013 wurde ein Survey auf dem Westufer von Assuan durchgeführt, der die koptischen epigraphischen Aktivitäten in diesem Areal zum Thema hatte.

Im Mittelpunkt stand dabei das mittelalterliche Kloster Deir Anba Hadra (auch als „Simeonskloster“ bekannt) mit seinen sekundären koptischen Inschriften (Abb. 1–2). Dieses Kloster, eines der am besten erhaltenen Ägyptens, war von 1924 bis 1926 von Monneret de Villard ausgegraben, jedoch

Kooperationspartner: Supreme Council of Antiquities, Aswân (Dr. M. Abdîn).

Leitung des Projektes: S. Richter.

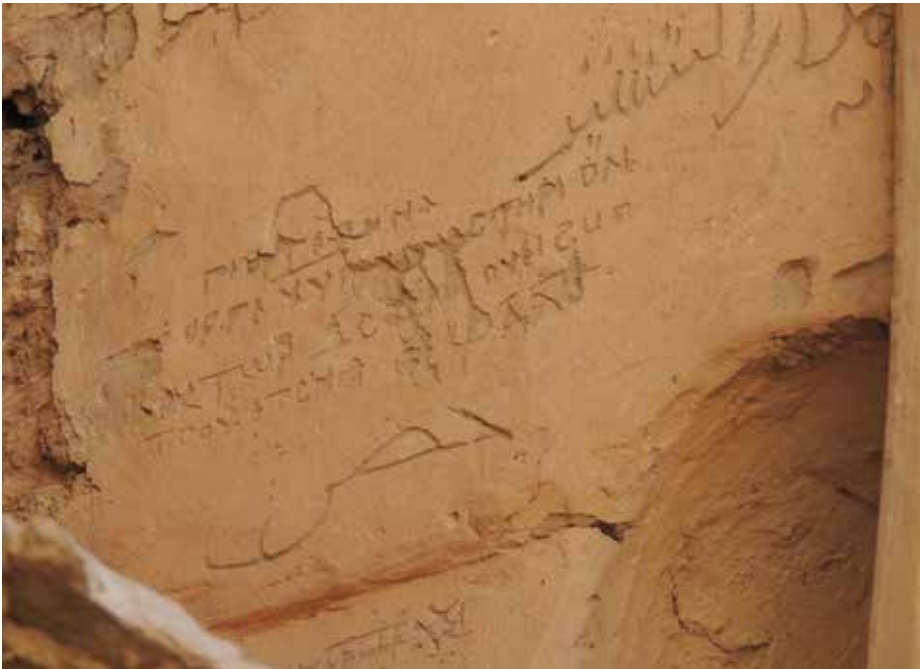
Team: L. Krastel.



1



2



3

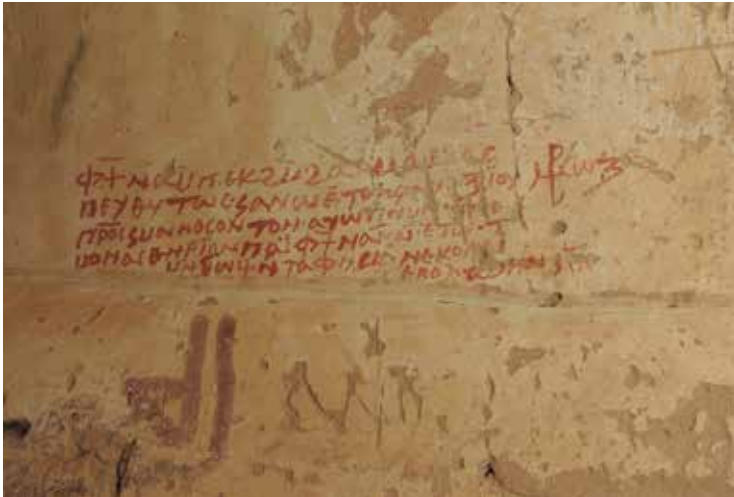
- 1 Gesamtanblick des ummauerten Klosters von Ost nach West mit dem östlichen Torturm und dem gewaltigen Wohnturm (Foto: L. Krastel, DAI Kairo).
- 2 Blick von West nach Ost von der zweiten Terrasse in die östliche Apsis der Kirche (Foto: L. Krastel, DAI Kairo).
- 3 Graffito OT_116_W(a) im Obergeschoss des Wohnturms, datiert ins Jahr der Märtyrer-Ära 1036 = 1319 n. Chr. (Foto: L. Krastel, DAI Kairo).

nur teilweise publiziert worden und fand in den letzten 70 Jahren wenig Beachtung. Eine Begehung der Kirche, der Wirtschaftsanlagen und des Wohnturms des Klosters zeigte, dass die bisherige epigraphische Dokumentation dieses Klosters noch nicht annähernd vollständig ist, sowohl was die Lesung einzelner Inschriften als auch was die Identifikation und Aufnahme koptischer Inschriften anbelangt.

Die sekundären koptischen Inschriften auf den Wänden vor allem der Kirche, doch auch anderer Gebäude des Klosters sind in verschiedenen Techniken ausgeführt; es gibt in roter oder schwarzer Tinte auf den Putz aufgebrachte Dipinti und in den Putz eingeritzte Graffiti (Abb. 3–4). Diese Inschriften sind von großer Bedeutung für die Baugeschichte des Klosters, da nicht wenige von ihnen absolute Datierungen (nach Jahren der Märtyrer-Ära oder der Hira Muhammads) bieten. Als Zeugnisse für Reiseaktivitäten, für den Kontakt zwischen Christen und Muslimen (die ihrerseits eine Menge arabischer Inschriften hinterließen) im Mittelalter und für den Gebrauch der koptischen Schriftsprache im Zeitalter der Arabisierung Ägyptens sind sie darüber hinaus wichtige Quellen für die Sozialgeschichte der Region.

Während des Surveys wurde eine systematische fotografische Dokumentation aller erhaltener und ein Verzeichnis aller, auch der nicht mehr auffindbaren koptischen Dipinti und Graffiti des Deir Anba Hadra in Angriff genommen und zu Ende geführt. Von den insgesamt 220 Nummern dieses Verzeichnisses sind nur einige 80 Inschriften in der bisherigen Literatur erwähnt oder publiziert worden. Die Mehrzahl der während des Surveys dokumentierten Inschriften sind unpubliziert. Jede der aufgefundenen epigraphischen Einheiten wurde fotografiert, nummeriert, lokalisiert, eingemessen und nach einem festen Fragenkatalog beschrieben. Diese Arbeit soll das zukünftige Auffinden und Zitieren der Inschriften erleichtern und bietet zugleich erste systematische Informationen zur Typologie der koptischen Epigraphie im Deir Anba Hadra und damit eine Basis der Analyse und des Vergleichs.

Eine weitere Arbeit des Surveys war die Begehung der Umgebung des Klosters mit dem Ziel, die in der Literatur nur vage beschriebene Nekropole



4



5

zu relokalisieren. Von den gewölbten Lehmziegel-Oberbauten der Gräber konnten reliquante Strukturen festgestellt und photographisch dokumentiert werden (Abb. 5). Eine vollständige Edition der epigraphischen Texte des Deir Anba Hadra einschließlich der mehr als 120 Grabstelen, die sich heute in Museen inner- und außerhalb Ägyptens befinden, ist geplant und wurde bereits begonnen.

Schließlich sollte während des Surveys die Möglichkeit einer umfassenden baugeschichtlichen, epigraphischen, kunsthistorischen, keramologischen und archäologischen Neuaufnahme des Deir Anba Hadra sondiert werden. Das Ergebnis dieser Sondage fiel so vielversprechend aus, dass ein breiter angelegtes, archäologisch-epigraphisches Unternehmen für die Fortsetzung des Projekts geplant ist.

4 Dipinto OT_112_4_S im Treppenhaus des Turm-Obergeschosses, datiert ins Jahr der Märtyrer-Ära 867 = 1150 n. Chr. (Foto: L. Krastel, DAI Kairo).

5 Südlicher Friedhof, Reste von zwei der tonnengewölbten Graboberbauten aus Lehmziegeln (Foto: L. Krastel, DAI Kairo).